



Allgemeine Lieferbedingungen

herausgegeben vom Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie Österreichs

1. Geltungsbereich

- 1.1 Diese allgemeinen Bedingungen gelten für Rechtsgeschäfte zwischen Unternehmen und zwar für die Lieferung von Waren und sinngemäß auch für die Erbringung von Leistungen. Für Software gelten vorrangig die Softwarebedingungen herausgegeben vom Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie Österreichs, für Montagen die Montagebedingungen der Starkstrom- und Schwachstromindustrie Österreichs bzw. die Montagebedingungen der Elektro- und Elektronikindustrie Österreichs für Elektromedizinische Technik.
- 1.2 Abweichungen von den in Punkt 1.1 genannten Bedingungen sind nur bei schriftlicher Anerkennung durch den Verkäufer wirksam.

2. Angebot

- 2.1 Angebote des Verkäufers gelten als freibleibend.
- 2.2 Sämtliche Angebots- und Projektunterlagen dürfen ohne Zustimmung des Verkäufers weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Sie können jederzeit zurückgefordert werden und sind dem Käufer unverzüglich zurückzustellen, wenn die Bestellung anderweitig erteilt wird.

3. Vertragsschluss

- 3.1 Der Vertrag gilt als geschlossen, wenn der Verkäufer nach Erhalt der Bestellung eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Lieferung abgesendet hat.
- 3.2 Die in Katalogen, Prospekten u. dgl. enthaltenen Angaben sowie sonstige schriftliche oder mündliche Äußerungen sind nur maßgeblich, wenn in der Auftragsbestätigung ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.
- 3.3 Nachträgliche Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Bestätigung.

4. Preise

- 4.1 Die Preise gelten ab Werk bzw. ab Lager des Verkäufers ausschließlich Umsatzsteuer, Verpackung, Verladung, Demontage, Rücknahme und ordnungsgemäße Verwertung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten für gewerbliche Zwecke im Sinn der Elektroaltgeräteverordnung. Wenn im Zusammenhang mit der Lieferung Gebühren, Steuern oder sonstige Abgaben erhoben werden, trägt diese der Käufer. Ist die Lieferung mit Zustellung vereinbart, so wird diese sowie eine allenfalls vom Käufer gewünschte Transportversicherung gesondert verrechnet, beinhaltet jedoch nicht das Abladen und Verpacken. Die Verpackung wird nur über ausdrückliche Vereinbarung zurückgenommen.
- 4.2 Bei einer vom Gesamtangebot abweichenden Bestellung behält sich der Verkäufer eine entsprechende Preisänderung vor.
- 4.3 Die Preise basieren auf den Kosten zum Zeitpunkt des erstmaligen Preisangebotes. Sollten sich die Kosten bis zum Zeitpunkt der Lieferung erhöhen, so ist der Verkäufer berechtigt, die Preise entsprechend anzupassen.
- 4.4 Bei Reparaturaufträgen werden die vom Verkäufer als zweckmäßig erkannten Leistungen erbracht und auf Basis des angefallenen Aufwandes verrechnet. Dies gilt auch für Leistungen und Mehrleistungen, deren Zweckmäßigkeit erst während der Durchführung des Auftrages zutage tritt, wobei es hierfür keiner besonderen Mitteilung an den Käufer bedarf.
- 4.5 Der Aufwand für die Erstellung von Reparaturangeboten oder für Begutachtungen wird dem Käufer in Rechnung gestellt.

5. Lieferung

- 5.1 Die Lieferfrist beginnt mit dem spätesten der nachstehenden Zeitpunkte:
- Datum der Auftragsbestätigung
 - Datum der Erfüllung aller dem Käufer obliegenden technischen, kaufmännischen und sonstigen Voraussetzungen;
 - Datum, an dem der Verkäufer eine vor Lieferung der Ware zu leistende Anzahlung oder Sicherheit erhält.
- 5.2 Behördliche und etwa für die Ausführung von Anlagen erforderliche Genehmigungen Dritter sind vom Käufer zu erwirken. Erfolgen solche Genehmigungen nicht rechtzeitig, so verlängert sich die Lieferfrist entsprechend.
- 5.3 Der Verkäufer ist berechtigt, Teil- oder Vorlieferungen durchzuführen und zu verrechnen. Ist Lieferung auf Abruf vereinbart, so gilt die Ware spätestens 1 Jahr nach Bestellung als abgerufen.
- 5.4 Sofern unvorhersehbare oder vom Parteiwillen unabhängige Umstände, wie beispielsweise alle Fälle höherer Gewalt, eintreten, die die Einhaltung der vereinbarten Lieferfrist behindern, verlängert sich diese jedenfalls um die Dauer dieser Umstände; dazu zählen insbesondere bewaffnete Auseinandersetzungen, behördliche Eingriffe und Verbote, Transport- und Verzollungsverzug, Transportschäden, Energie- und Rohstoffmangel, Arbeitskonflikte sowie Ausfall eines wesentlichen, schwer ersetzbaren Zulieferanten. Diese

vorgenannten Umstände berechtigen auch dann zur Verlängerung der Lieferfrist, wenn sie bei Zulieferanten eintreten.

- 5.5 Falls zwischen den Vertragsparteien bei Vertragsabschluss eine Vertragsstrafe (Pönale) für Lieferverzug vereinbart wurde, wird diese nach folgender Regelung geleistet, wobei ein Abweichen von dieser in einzelnen Punkten ihre Anwendung im Übrigen unberührt lässt:
- Eine nachweislich durch alleiniges Verschulden des Verkäufers eingetretene Verzögerung in der Erfüllung berechtigt den Käufer, für jede vollendete Woche der Verspätung eine Vertragsstrafe von höchstens 1/2 %, insgesamt jedoch maximal 5 %, vom Wert desjenigen Teiles der gegenständlichen Gesamtlieferung zu beanspruchen, der infolge nicht rechtzeitiger Lieferung eines wesentlichen Teiles nicht benützt werden kann, sofern dem Käufer ein Schaden in dieser Höhe erwachsen ist.
- Weitergehende Ansprüche aus dem Titel des Verzuges sind ausgeschlossen.

6. Gefahrenübergang und Erfüllungsort

- 6.1 Nutzung und Gefahr gehen mit dem Abgang der Lieferung ab Werk bzw. ab Lager auf den Käufer über, und zwar unabhängig von der für die Lieferung vereinbarten Preisstellung (wie z.B. franko, CIF u.ä.). Dies gilt auch dann, wenn die Lieferung im Rahmen einer Montage erfolgt oder wenn der Transport durch den Verkäufer durchgeführt oder organisiert und geleitet wird.
- 6.2 Bei Leistungen ist der Erfüllungsort dort, wo die Leistung erbracht wird. Die Gefahr für eine Leistung oder eine vereinbarte Teilleistung geht mit ihrer Erbringung auf den Käufer über.

7. Zahlung

- 7.1 Sofern keine Zahlungsbedingungen vereinbart wurden, ist 1/3 des Preises bei Erhalt der Auftragsbestätigung, 1/3 bei halber Lieferzeit und der Rest bei Lieferung fällig. Unabhängig davon ist die in der Rechnung enthaltene Umsatzsteuer in jedem Fall bis spätestens 30 Tage nach Rechnungslegung zu bezahlen.
- 7.2 Bei Teilverrechnungen sind die entsprechenden Teilzahlungen mit Erhalt der jeweiligen Faktura fällig. Dies gilt auch für Verrechnungsbeträge, welche durch Nachlieferungen oder andere Vereinbarungen über die ursprüngliche Abschlusssumme hinaus entstehen, unabhängig von den für die Hauptlieferung vereinbarten Zahlungsbedingungen.
- 7.3 Zahlungen sind ohne jeden Abzug frei Zahlstelle des Verkäufers in der vereinbarten Währung zu leisten. Eine allfällige Annahme von Scheck oder Wechsel erfolgt stets nur zahlungshalber. Alle damit im Zusammenhang stehenden Zinsen und Spesen (wie z.B. Einziehungs- und Diskontspesen) gehen zu Lasten des Käufers.
- 7.4 Der Käufer ist nicht berechtigt, wegen Gewährleistungsansprüchen oder sonstiger Gegenansprüche Zahlungen zurückzuhalten oder aufzurechnen.
- 7.5 Eine Zahlung gilt an dem Tag als geleistet, an dem der Verkäufer über sie verfügen kann.
- 7.6 Ist der Käufer mit einer vereinbarten Zahlung oder sonstigen Leistung aus diesem oder anderen Geschäften im Verzug, so kann der Verkäufer unbeschadet seiner sonstigen Rechte
- die Erfüllung seiner eigenen Verpflichtungen bis zur Bewirkung dieser Zahlung oder sonstigen Leistung aufschieben und eine angemessene Verlängerung der Lieferfrist in Anspruch nehmen,
 - sämtliche offene Forderungen aus diesem oder anderen Geschäften fällig stellen und für diese Beträge ab der jeweiligen Fälligkeit Verzugszinsen in der Höhe von 1,25 % pro Monat zuzüglich Umsatzsteuer verrechnen, sofern der Verkäufer nicht darüber hinausgehende Kosten nachweist.

In jedem Fall ist der Verkäufer berechtigt vorprozessuale Kosten, insbesondere Mahnspesen und Rechtsanwaltskosten in Rechnung zu stellen.

- 7.7 Eingeräumte Rabatte oder Boni sind mit der termingerechten Leistung der vollständigen Zahlung bedingt.
- 7.8 Der Verkäufer behält sich das Eigentum an sämtlichen von ihm gelieferten Waren bis zur vollständigen Bezahlung der Rechnungsbeträge zuzüglich Zinsen und Kosten vor.
- Der Käufer tritt hiermit an den Verkäufer zur Sicherung von dessen Kaufpreisforderung seine Forderung aus einer Weiterveräußerung von Vorbehaltsware, auch wenn diese verarbeitet, umgebildet oder vermischt wurde, ab und verpflichtet sich einen entsprechenden Vermerk in seinen Büchern oder auf seinen Fakturen anzubringen. Auf Verlangen hat der Käufer dem Verkäufer die abgetretene Forderung nebst deren Schuldner bekannt zu geben und alle für seine Forderungseinziehung benötigten Angaben und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und dem Drittschuldner Mitteilung von der Abtretung zu machen. Bei Pfändung oder sonstiger Inanspruchnahme ist

der Käufer verpflichtet, auf das Eigentumsrecht des Verkäufers hinzuweisen und diesen unverzüglich zu verständigen.

8. Gewährleistung und Entstehen für Mängel

- 8.1 Der Verkäufer ist bei Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen verpflichtet, nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen jeden die Funktionsfähigkeit beeinträchtigenden Mangel, der im Zeitpunkt der Übergabe besteht, zu beheben, der auf einem Fehler der Konstruktion, des Materials oder der Ausführung beruht. Aus Angaben in Katalogen, Prospekten, Werbeschriften und schriftlichen oder mündlichen Äußerungen, die nicht in den Vertrag aufgenommen worden sind, können keine Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden.
- 8.2 Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate, soweit nicht für einzelne Liefergegenstände besondere Gewährleistungsfristen vereinbart sind. Dies gilt auch für Liefer- und Leistungsgegenstände, die mit einem Gebäude oder Grund und Boden fest verbunden sind. Der Lauf der Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt des Gefahrenüberganges gem. Punkt 6.
- 8.3 Der Gewährleistungsanspruch setzt voraus, dass der Käufer die aufgetretenen Mängel unverzüglich schriftlich angezeigt hat. Der Käufer hat das Vorliegen des Mangels unverzüglich nachzuweisen, insbesondere die bei ihm vorhandenen Unterlagen bzw. Daten dem Verkäufer zur Verfügung zu stellen. Bei Vorliegen eines gewährleistungspflichtigen Mangels gemäß Punkt 8.1 hat der Verkäufer nach seiner Wahl am Erfüllungsort die mangelhafte Ware bzw. den mangelhaften Teil nachzubessern oder sich zwecks Nachbesserung zusenden zu lassen oder eine angemessene Preisminderung vorzunehmen.
- 8.4 Alle im Zusammenhang mit der Mängelbehebung entstehenden Nebenkosten (wie z.B. für Ein- und Ausbau, Transport, Entsorgung, Fahrt und Wegzeit) gehen zu Lasten des Käufers. Für Gewährleistungsarbeiten im Betrieb des Käufers sind die erforderlichen Hilfskräfte, Hebevorrichtungen, Gerüst und Kleinmaterialien usw. unentgeltlich beizustellen. Ersetzte Teile werden Eigentum des Verkäufers.
- 8.5 Wird eine Ware vom Verkäufer auf Grund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen des Käufers angefertigt, so erstreckt sich die Haftung des Verkäufers nur auf bedingungs-gemäße Ausführung.
- 8.6 Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind solche Mängel, die aus nicht vom Verkäufer bewirkter Anordnung und Montage, ungenügender Einrichtung, Nichtbeachtung der Installationserfordernisse und Benutzungsbedingungen, Überbeanspruchung der Teile über die vom Verkäufer angegebene Leistung, nachlässiger oder unrichtiger Behandlung und Verwendung ungeeigneter Betriebsmaterialien entstehen; dies gilt ebenso bei Mängeln, die auf vom Käufer beigestelltes Material zurückzuführen sind. Der Verkäufer haftet auch nicht für Beschädigungen, die auf Handlungen Dritter, auf atmosphärische Entladungen, Überspannungen und chemische Einflüsse zurückzuführen sind. Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf den Ersatz von Teilen, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Bei Verkauf gebrauchter Waren übernimmt der Verkäufer keine Gewähr.
- 8.7 Die Gewährleistung erlischt sofort, wenn ohne schriftliche Einwilligung des Verkäufers der Käufer selbst oder ein nicht vom Verkäufer ausdrücklich ermächtigter Dritter an den gelieferten Gegenständen Änderungen oder Instandsetzungen vornimmt.
- 8.8 Ansprüche nach § 933b ABGB verjähren jedenfalls mit Ablauf der in Punkt 8.2 genannten Frist.
- 8.9 Die Bestimmungen 8.1 bis 8.8 gelten sinngemäß auch für jedes Entstehen für Mängel aus anderen Rechtsgründen.

9. Rücktritt vom Vertrag

- 9.1 Voraussetzung für den Rücktritt des Käufers vom Vertrag ist, sofern keine speziellere Regelung getroffen wurde, ein Lieferverzug, der auf grobes Verschulden des Verkäufers zurückzuführen ist sowie der erfolglose Ablauf einer gesetzten, angemessenen Nachfrist. Der Rücktritt ist mittels eingeschriebenen Briefes geltend zu machen.
- 9.2 Unabhängig von seinen sonstigen Rechten ist der Verkäufer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten,
- wenn die Ausführung der Lieferung bzw. der Beginn oder die Weiterführung der Leistung aus Gründen, die der Käufer zu vertreten hat, unmöglich oder trotz Setzung einer angemessenen Nachfrist weiter verzögert wird,
 - wenn Bedenken hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit des Käufers entstanden sind und dieser auf Begehren des Verkäufers weder Vorauszahlung leistet, noch vor Lieferung eine taugliche Sicherheit beibringt, oder
 - wenn die Verlängerung der Lieferzeit wegen der im Punkt 5.4 angeführten Umstände insgesamt mehr als die Hälfte der ursprünglich vereinbarten Lieferfrist, mindestens jedoch 6 Monate beträgt.
- 9.3 Der Rücktritt kann auch hinsichtlich eines noch offenen Teiles der Lieferung oder Leistung aus obigen Gründen erklärt werden.
- 9.4 Falls über das Vermögen einer Vertragspartei ein Insolvenzverfahren eröffnet wird oder ein Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wird, ist die andere Vertragspartei berechtigt, ohne Setzung einer Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten.
- 9.5 Unbeschadet der Schadenersatzansprüche des Verkäufers einschließlich vorprozessualer Kosten sind im Falle des Rücktritts bereits erbrachte Leistungen

oder Teilleistungen vertragsgemäß abzurechnen und zu bezahlen. Dies gilt auch, soweit die Lieferung oder Leistung vom Käufer noch nicht übernommen wurde sowie für vom Verkäufer erbrachte Vorbereitungshandlungen. Dem Verkäufer steht an Stelle dessen auch das Recht zu, die Rückstellung bereits gelieferter Gegenstände zu verlangen.

9.6 Sonstige Folgen des Rücktritts sind ausgeschlossen.

10. Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten

- 10.1 Der Käufer von Elektro-Elektronikgeräten für gewerbliche Zwecke, welcher seinen Sitz in Österreich hat, übernimmt die Verpflichtung zur Finanzierung der Sammlung und Behandlung von Elektro- und Elektronikgeräten im Sinn der Elektroaltgeräteverordnung für den Fall, dass er selbst Nutzer des Elektro-Elektronikgeräts ist. Ist der Käufer nicht Letztutzer, hat er die Finanzierungsverpflichtung vollinhaltlich durch Vereinbarung auf seinen Abnehmer zu überbinden und dies gegenüber dem Verkäufer zu dokumentieren.
- 10.2 Der Käufer, welcher seinen Sitz in Österreich hat, hat dafür Sorge zu tragen, dass dem Verkäufer alle Informationen zur Verfügung gestellt werden, um die Verpflichtungen des Verkäufers als Hersteller/Importeur insbesondere nach §§ 11 und 24 der Elektroaltgeräteverordnung und dem Abfallwirtschaftsgesetz erfüllen zu können.
- 10.3 Der Käufer, welcher seinen Sitz in Österreich hat, haftet gegenüber dem Verkäufer für alle Schäden und sonstigen finanziellen Nachteile, die dem Verkäufer durch den Käufer wegen fehlender oder mangelhafter Erfüllung der Finanzierungsverpflichtung sowie sonstiger Verpflichtungen nach Punkt 10. entstehen. Die Beweislast für die Erfüllung dieser Verpflichtung trifft den Käufer.

11. Haftung des Verkäufers

- 11.1 Der Verkäufer haftet für Schäden außerhalb des Anwendungsbereiches des Produkthaftungsgesetzes nur, sofern ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folgeschäden und Vermögensschäden, nicht erzielten Ersparnissen, Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Käufer sind ausgeschlossen.
- 11.2 Bei Nichteinhaltung allfälliger Bedingungen für Montage, Inbetriebnahme und Benutzung (wie z.B. in Bedienungsanleitungen enthalten) oder der behördlichen Zulassungsbedingungen ist jeder Schadenersatz ausgeschlossen.
- 11.3 Sind Vertragsstrafen vereinbart, sind darüber hinausgehende Ansprüche aus dem jeweiligen Titel ausgeschlossen.

12. Geltendmachung von Ansprüchen

Sofern im Einzelfall nicht gesondert vereinbarte oder gesetzliche Bestimmungen kürzere Fristen vorsehen, sind alle Ansprüche des Käufers bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 3 Jahren ab Gefahrenübergang gerichtlich geltend zu machen.

13. Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht

- 13.1 Wird eine Ware vom Verkäufer auf Grund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen des Käufers angefertigt, hat der Käufer diesen bei allfälliger Verletzung von Schutzrechten schad- und klaglos zu halten.
- 13.2 Ausführungsunterlagen wie z.B. Pläne, Skizzen und sonstige technische Unterlagen bleiben ebenso wie Muster, Kataloge, Prospekte, Abbildungen u. dgl. stets geistiges Eigentum des Verkäufers und unterliegen den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Vervielfältigung, Nachahmung, Wettbewerb usw. Punkt 2.2 gilt auch für Ausführungsunterlagen.

14. Allgemeines

Falls einzelne Bestimmungen des Vertrages oder dieser Bestimmungen unwirksam sein sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt, zu ersetzen.

15. Gerichtsstand und Recht

Zur Entscheidung aller aus dem Vertrag entstehenden Streitigkeiten - einschließlich solcher über sein Bestehen oder Nichtbestehen - ist das sachlich zuständige Gericht am Hauptsitz des Verkäufers, in Wien jenes im Sprengel des Bezirksgerichtes Innere Stadt, ausschließlich zuständig. Der Vertrag unterliegt österreichischem Recht unter Ausschluss der Weiterverweisungsnormen. Die Anwendung des UNCITRAL-Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf wird ausgeschlossen.



General Terms of Delivery

issued by the Austrian Electrical and Electronics Industry Association

1. Scope

- 1.1 These General Terms shall govern legal transactions between business enterprises, namely the delivery of commodities and, mutatis mutandis, the rendering of services. Software transactions are with precedence governed by the Software Conditions issued by the Austrian Electrical and Electronics Industry Association, assembly work by the Terms and Conditions for Assembly Work issued by the Austrian Power Current and Light Current Engineering Industry and/or (where applicable) the Terms and Conditions for the Assembly of Electrical Equipment used in Medicine issued by the Austrian Electrical and Electronics Industry.
- 1.2 Any departure from the terms and conditions mentioned in 1.1 above shall be valid only if expressly accepted in writing by Seller.

2. Submission of offers

- 2.1 Seller's offers shall be deemed offers without engagement.
- 2.2 Tender documents and project documentation must not be duplicated nor made available to third parties without the permission of Seller. They may be claimed back at any time and shall be returned to Seller immediately if the order is placed elsewhere.

3. Conclusion of contract

- 3.1 The contract shall be deemed concluded upon written confirmation by Seller of an order received or upon dispatch of a delivery.
- 3.2 Particulars appearing in catalog, folders etc. as well as any oral or written statements shall only be binding if Seller makes express reference to them in the confirmation of the order.
- 3.3 Subsequent amendments or additions to the contract shall be subject to written confirmation.

4. Prices

- 4.1 Prices shall be quoted ex works or ex Seller's warehouse without VAT, packing and packaging, loading, disassembly, take-back and proper recycling and disposal of waste electrical and electronic equipment for commercial purposes as defined by the Ordinance Regulating the Handling of Waste Electrical Equipment. Buyer shall be liable for any and all charges, taxes or other duties levied in respect of delivery. If the terms of delivery include transport to a destination designated by Buyer, transport costs as well as the cost of any transport insurance desired by Buyer shall be borne by the latter. Delivery does not, however, include unloading and subsequent handling. Packaging materials will be taken back only by express agreement.
- 4.2 Seller reserves the right to modify prices if the order placed is not in accordance with the offer submitted.
- 4.3 Prices are based on costs obtaining at the time of the first quotation. In the event that the costs have increased by the time of delivery, Seller shall have the right to adjust prices accordingly.
- 4.4 In carrying out repair orders, Seller shall provide all services deemed expedient and shall charge Buyer for the same on the basis of the work input and/or expenditures required. The same holds for any services or additional services the expediency of which becomes apparent only as the repair order is executed. In such an event special notification of Buyer shall not be required.
- 4.5 Expenses for estimates of costs of repair and maintenance or for expert valuations shall be invoiced to Buyer.

5. Delivery

- 5.1 The period allowed for delivery shall commence at the latest of the following dates:
 - a) the date of order confirmation by Seller;
 - b) the date of fulfillment by Buyer of all the conditions, technical, commercial and other, for which he is responsible;
 - c) the date of receipt by Seller of a deposit or security due before delivery of the goods in question.
- 5.2 Buyer shall obtain whatever licences or approvals may be required from authorities or third parties for the construction of plant and equipment. If the granting of such licences or approvals is delayed for any reason the delivery period shall be extended accordingly.
- 5.3 Seller may carry out, and charge Buyer for, partial or advance deliveries. If delivery on call is agreed upon, the commodity shall be deemed called off at the latest one year after the order was placed.
- 5.4 In case of unforeseeable circumstances or circumstances beyond the parties control, such as all cases of force majeure, which impede compliance with the agreed period of delivery, the latter shall be extended in any case for the duration of such circumstances; these include in particular armed conflicts,

official interventions and prohibitions, delays in transport or customs clearance, damages in transit, energy shortage and raw materials scarcity, labor disputes, and default on performance by a major component supplier who is difficult to replace. The aforesaid circumstances shall be deemed to prevail irrespective of whether they affect Seller or his subcontractor(s).

- 5.5 If a contractual penalty for default of delivery was agreed upon by contracting parties when the contract was concluded, it shall be executed as follows, and any deviations concerning individual items shall not affect the remaining provisions:

Where delay in performance can be shown to have occurred solely through the fault of Seller, Buyer may claim for each completed week of delay an indemnity of at most one half of one per cent, a total of no more than 5 %, however, of the value of that part of the goods to be delivered which cannot be used on account of Seller's failure to deliver an essential part thereof, provided the Buyer has suffered a damage to the aforesaid extent. Assertion of rights of damages exceeding this extent is precluded.

6. Passage of risk and Place of performance

- 6.1 Employment and risk shall pass to Buyer at the time of departure of the goods ex works or ex warehouse regardless of the terms of quotation (such as carriage paid, C.I.F. etc.) agreed upon. This provision also includes the case of shipment being effected, organised and supervised by Seller and the case of delivery being made in connection with assembly work to be undertaken by Seller.
- 6.2 For services the place of performance shall be the place at which the service is rendered; the risk in respect of such services or any part thereof that may have been agreed upon shall pass to Buyer at the time the services have been rendered.

7. Payment

- 7.1 Unless otherwise agreed, one third of the purchase price shall fall due at the time of receipt by Buyer of the order confirmation of Seller, one third after half the delivery period has elapsed and the balance at the time of delivery. Irrespective thereof the turnover tax comprised in the amount of the invoice shall be paid within 30 days of the invoice date.
- 7.2 In the case of part settlements the individual part payments shall fall due upon receipt of the respective invoices. The same shall apply to amounts invoiced for additional deliveries or resulting from additional agreements beyond the scope of the original contract, irrespective of the terms of payment agreed upon for the principal delivery.
- 7.3 Payment shall be made without any discount free Seller's domicile in the agreed currency. Drafts and checks shall be accepted on account of payment only, with all interest, fees and charges in connection therewith (such as collection and discounting charges) to be borne by Buyer.
- 7.4 Buyer shall not be entitled to withhold or offset payment on the grounds of any warranty claims or other counterclaims.
- 7.5 Payment shall be deemed to have been effected on the date at which the amount in question is at Seller's disposal.
- 7.6 If Buyer fails to meet the terms of payment or any other obligation arising from this or other transactions, Seller may without prejudice to his other rights
 - a) suspend performance of his own obligations until payments have been made or other obligations fulfilled, and exercise his right to extend the period of delivery to a reasonable extent,
 - b) call in debts arisen from this or any other transactions and charge default interest amounting to 1.25 % per month plus turnover tax for these amounts beginning with the due dates, unless Seller proves costs exceeding this.

In any case Seller has the right to invoice all expenses arising prior to a lawsuit, especially reminder charges and lawyer's fees.

- 7.7 Discounts or bonuses are subject to complete payment in due time.
- 7.8 Seller retains title to all goods delivered by him until receipt of all amounts invoiced including interests and charges.

Buyer herewith assigns his claim out of a resale of conditional commodities, even if they are processed, transformed or combined with other commodities, to Seller to secure the latter's purchase money claim, and he undertakes to make a corresponding entry in his books or on his invoices. Upon request Buyer has to notify the assigned claim and the debtor thereof to Seller, and to make all information and material required for his debt collection available and to notify the assignment to the third-party debtor. If the goods are attached or otherwise levied upon, Buyer shall draw attention to Seller's title and immediately inform Seller of the attachment or levy.

8. Warranty and acceptance of obligation to repair defects

- 8.1 Once the agreed terms of payment have been complied with, Seller shall, subject to the conditions hereunder, remedy any defect existing at the time of acceptance of the article in question whether due to faulty design, material or manufacture, that impairs the functioning of said article. From particulars appearing in catalogues, folders, promotional literature as well as written or oral statements which have not been included in the agreement no warranty obligations may be deduced.
- 8.2 Unless special warranty periods operate for individual items the warranty period shall be 12 months. These conditions shall also apply to any goods supplied, or services rendered in respect of goods supplied, that are firmly attached to buildings or the ground. The warranty period begins at the point of passage of risk acc. to paragraph 6.
- 8.3 The foregoing warranty obligations are conditional upon the Buyer giving immediate notice in writing of any defects that have occurred. Buyer shall prove immediately the presence of a defect, in particular he shall make available immediately to Seller all material and data in his possession. Upon receipt of such notice Seller shall, in the case of a defect covered by the warranty under 8.1 above, have the option to replace the defective goods or defective parts thereof or else to repair them on Buyer's premises or have them returned for repair, or to grant a fair and reasonable price reduction.
- 8.4 Any expenses incurred in connection with rectifying defects (e.g. expenses for assembly and disassembly, transport, waste disposal, travel and site-to-quarters time) shall be borne by Buyer. For warranty work on Buyer's premises Buyer shall make available free of charge any assistance, hoisting gear, scaffolding and sundry supplies and incidentals that may be required. Replaced parts shall become the property of Seller.
- 8.5 If an article is manufactured by Seller on the basis of design data, design drawings, models or other specifications supplied by Buyer, Seller's warranty shall be restricted to non-compliance with Buyer's specifications.
- 8.6 Seller's warranty obligation shall not extend to any defects due to assembly and installation work not undertaken by Seller, inadequate equipment, or due to non-compliance with installation requirements and operating conditions, overloading of parts in excess of the design values stipulated by Seller, negligent or faulty handling or the use of inappropriate materials, nor for defects attributable to material supplied by Buyer. Nor shall Seller be liable for damage due to acts of third parties, atmospheric discharges. Excess voltage and chemical influences. The warranty does not cover the replacement of parts subject to natural wear and tear. Seller accepts no warranty for the sale of used goods.
- 8.7 The warranty shall lapse immediately if, without written consent of Seller, Buyer himself or a third party not expressly authorised undertakes modifications or repairs on any items delivered.
- 8.8 Claims acc. to § 933b ABGB are struck by the statute of limitation with lapse of the period mentioned under point 8.2.
- 8.9 The provisions of sub-paragraphs 8.1 to 8.7 shall apply, mutatis mutandis, to all cases where the obligation to repair defects has to be accepted for other reasons laid down by law.

9. Withdrawal from contract

- 9.1 Buyer may withdraw from the contract only in the event of delays caused by gross negligence on the part of Seller and only after a reasonable period of grace has elapsed. Withdrawal from contract shall be notified in writing by registered mail.
- 9.2 Irrespective of his other rights Seller shall be entitled to withdraw from the contract
- if the execution of delivery or the inception or continuation of services to be rendered under the contract is made impossible for reasons within the responsibility of Buyer and if the delay is extended beyond a reasonable period of grace allowed;
 - if doubts have arisen as to Buyer's creditworthiness and if same fails, on Seller's request, to make an advance payment or to provide adequate security prior to delivery, or
 - if, for reasons mentioned in 5.4, the period allowed for delivery is extended by more than half of the period originally agreed or by at least 6 months.
- 9.3 For the reasons given above withdrawal from the contract shall also be possible in respect of any outstanding part of the delivery or service contracted for.
- 9.4 If bankruptcy proceedings are instituted against any contracting party or an application for bankruptcy proceedings against that party is not granted for insufficiency of assets, the other party may withdraw from the contract without allowing a period of grace.
- 9.5 Without prejudice to Seller's claim for damages including expenses arising prior to a lawsuit, upon withdrawal from contract any open accounts in respect of deliveries made or services rendered in whole or in part shall be settled according to contract This provision also covers deliveries or services not yet accepted by Buyer as well as any preparatory acts performed by Seller. Seller shall, however, have the option alternatively to require the restitution of articles already delivered.
- 9.6 Withdrawal from contract shall have no consequences other than those stipulated above.

10. Disposal of waste electrical and electronic equipment

- 10.1 The Buyer of electrical/electronic equipment for commercial purposes, incorporated in Austria, is responsible for the financing of the collection and treatment of waste electrical and electronic equipment as defined by the Ordinance Regulating the Handling of Waste Electrical Equipment, if he is himself the user of the electrical/electronic equipment. If the Buyer is not the end user, he shall transfer the full financial commitment to his customer by agreement and furnish proof thereof to the Seller.
- 10.2 The Buyer incorporated in Austria shall ensure that the Seller is provided with all information necessary to meet the Seller's obligations as manufacturer/importer, particularly according to §§ 11 and 24 of the Ordinance Regulating the Handling of Waste Electrical Equipment and the Waste Management Act.
- 10.3 The Buyer incorporated in Austria is liable vis-à-vis the Seller for any damage and other financial disadvantages incurred by Seller due to Buyer's failure to meet or fully meet his financing commitment or any other obligations according to Article 10. The Buyer shall bear the burden of proof of performance of this obligation.

11. Seller's liability

- 11.1 Outside the scope of the Product Liability Act, Seller shall be liable only if the damage in question is proved to be due to intentional acts or acts of gross negligence, within the limits of statutory provisions. Seller shall not be liable for damage due to acts of ordinary negligence nor for consequential damages or damages for economic losses, loss of savings or interest or damage resulting from third-party claims against buyer.
- 11.2 Seller shall not be liable for damages in case of non-compliance with instructions for assembly, commissioning and operation (such as are contained in instructions for use) or non-compliance with licensing requirements.
- 11.3 Claims that exceed the contractual penalties that were agreed on are excluded from the respective title.

12. Assertion of Claims

All claims to which Buyer is entitled must be asserted in court within three years from passage of risk as specified under paragraph 6, unless shorter limits of time are prescribed by law, otherwise claims shall become forfeited.

13. Industrial property rights and copyrights

- 13.1 Buyer shall indemnify Seller and hold him harmless against any claims for any infringement of industrial property rights raised against him if Seller manufactures an article pursuant to any design data, design drawings, models or other specifications made available to him by Buyer.
- 13.2 Design documents such as plans and drawings and other technical specifications as well as samples, catalogues, prospectuses, pictures and the like shall remain the intellectual property of Seller and are subject to the relevant statutory provisions governing reproduction, imitation, competition etc. The provisions of 22 above shall also cover design documents.

14. General

Should individual provisions of the contract or of these provisions be invalid the validity of the other provisions shall not be affected. The invalid provision shall be replaced by a valid one, which comes as close to the target goal as possible.

15. Jurisdiction and applicable law

Any litigations arising under the contract including litigations over the existence or non-existence thereof shall fall within the exclusive jurisdiction of the competent court at Seller's domicile; the competent court of the Bezirksgericht Innere Stadt, Vienna, shall have exclusive jurisdiction if Seller is domiciled in Vienna. The contract is subject to Austrian law excluding the referral rules. Application of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods is renounced.

**Last revised
in July 2005**